

den Neokolonialismus ein Bestandteil der Politik der friedlichen Koexistenz ist. Sie fordern eine endgültige Liquidierung des Kolonialsystems in Übereinstimmung mit der Resolution der Vereinten Nationen über die „Gewährung der Unabhängigkeit an alle kolonialen Länder und Völker“. Damit in Verbindung unterstrichen sie den bedeutsamen Beitrag der Kairoer Konferenz der nichtpaktgebundenen Länder im Kampf für Frieden und gegen den Kolonialismus in allen seinen Formen. Sie richteten ihre Bemühungen gleichermaßen darauf, daß die von dieser Konferenz im „Programm des Friedens und der internationalen Zusammenarbeit“ formulierten Prinzipien hinsichtlich der internationalen Wirtschaftsbeziehungen verwirklicht werden.

III

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Walter Ulbricht, und der Generalsekretär des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, führten einen Meinungsaustausch über aktuelle Fragen der internationalen Arbeiterbewegung sowie über die Erfahrungen beider Länder beim Aufbau des Sozialismus und bei der Entwicklung sozialistischer gesellschaftlicher Beziehungen.

Sie brachten ihre Zufriedenheit über die Entwicklung der Beziehungen zwischen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und dem Bund der Kommunisten Jugoslawiens zum Ausdruck und äußerten die Überzeugung, daß es nützlich ist, diese Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch auch in Zukunft fortzusetzen.

Die Genossen Walter Ulbricht und Josip Broz Tito brachten die Überzeugung zum Ausdruck, daß der aktive Kampf für den Frieden, die Freiheit der Völker und die Entwicklung des Sozialismus der wirksamste Weg zur Erreichung der Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung sowie aller fortschrittlichen und Friedenskräfte in der Welt ist.

Sie sind übereingekommen, daß die Zusammenarbeit zwischen den kommunistischen und Arbeiterparteien sowie der bilaterale und multilaterale Meinungsaustausch auf den Prinzipien der Gleichberechtigung und gegenseitigen Achtung und im Geiste des Marxismus-Leninismus und des proletarischen Internationalismus zu ihrem gegenseitigen besseren Verständnis und der Stärkung der Aktionseinheit beiträgt. In den